

# Tag der öffentlichen Auftraggeber

19. Februar 2019, Berlin

*Hans-Jürgen Schiffner*

Fachbereichsleiter Stadt Heidenheim

Vorsitzender Bundesarbeitskreis Baubetriebshöfe  
(im VKU)

**Schaffung einer bundesweiten Salzausschreibung**



## Ausgangslage ?

- 2 Salzknappeiten innerhalb von 3 Jahren führten in B.-W. dazu, dass ca. 85 % aller Baubetriebshöfe im Wintereinsatz kein Streusalz mehr hatten
- Beliefert wurden nur noch die Baubetriebshöfe, die vorher eine Salzausschreibung durchgeführt hatten.
- Außerdem wurde Straßenmeistereien und Autobahnmeistereien beliefert, die i.d. Regel an den landesweiten Salzausschreibungen hingen
- In der Folge kauften die Gemeinden und Städte das Streusalz überall dort, wo sie etwas kaufen konnten (Übersee, Russland, Österreich etc).
- Das knappe Angebot regelte den Preis, der teilweise um das 6 -10 fache nach oben ging. Der Preis wurde bezahlt,.....mit Steuergeldern!

## Wie konnte diese Situation entstehen?

- Bundesländer, große Städte und wenige Gemeinden schrieben Ihren Salzbedarf regelmäßig in einer VOL-Ausschreibung aus. Die meisten Kommunen kauften jedoch nur per Bestellung beim „Salzhändler Ihres Vertrauens“ ein.
- Der Unterschied zwischen „einkaufen gehen“ und einer rechtsverbindlichen Beschaffung über eine Ausschreibung nach der VOL (neu UVgO) ist im Ergebnis eklatant.
- Die Lieferkapazität der Salzindustrie ist begrenzt. Zuerst kommt die Industrie als Hauptabnehmer und erst in der zweiten Ebene kommt das Streusalz für die Verkehrssicherungspflichten der Kommunen u. Länder
- In der zweiten Ebene wird dann zuerst unterschieden in Verkauf durch rechtsverbindliche Ausschreibung nach VOL oder „Verkauf per Telefon.“
- Dann wird priorisiert nach Lieferung an „zuerst Autobahnen, dann Landesstraßen und zum Schluss die Kommunen.“



## Wie konnte die Lösung für die Städte und Gemeinden aussehen?



- Organisation einer gemeinsamen, rechtssicheren Salzausschreibung nach VOL oder als europaweite Ausschreibung (> 221.000 €)
- Erstellen eines Leistungsverzeichnis, in dem sich jede Kommune als individuelles Los und deren individuellen Bestellwunsch wieder fand.
- Ein LV, das gleichermaßen Liefergarantie und Abnahmegarantie, Mindestmengengarantie, Qualität, Individualität der Bestellung bis zur Vertragsstrafe regelt.
- Finden einer qualifizierten Plattform für die Ausschreibung, mit spezialisierter Rechtsabteilung und vertretbaren Leistungspreisen für die Teilnehmer
- Mobilisieren der Teilnehmer, die teilweise –gebremst durch Ihre eigenen Verwaltungen- erst von Ihrem „Glück“ überzeugt werden mussten.



## Die Situation heute!

- Die europaweite Ausschreibung geht heute weit über die Grenzen von B.-W. hinaus.
- Jeder Teilnehmer (Kommune) hat sein eigenes Los in dem er ausschreibt. Anbieter können auf verschiedene Lose anbieten (müssen nicht auf alle anbieten).
- Die Teilnahme erforderte in den ersten Jahre den Beitritt in eine Genossenschaft oder den einmaligen Geldbetrag von 100,00 Euro/Jahr. Ab 2019 ist die Teilnahme für jeden Teilnehmer (Kommune) kostenlos.
- Jede Kommune (auch die kleinste Gemeinde) bekommt so über eine ordentliche Ausschreibung geliefert, wie sie es zeitlich wünschen und individuell bestellen.
- Durch die Ausschreibung erlangen die Teilnehmer Liefersicherheit und Rechtssicherheit vor der Kommunalaufsicht und können außerdem zu günstigsten Einkaufspreise ihrer Verkehrssicherungspflicht garantiert nachkommen.
- Im Gegenzug verpflichten sich die Kommunen zur Leistungsabnahme. Bezahlung und Gefahrübergang ist nach LV für alle Teilnehmer im Lager des Teilnehmers.



## Ausschreibungsplattform für die bundesweite Streusalzausschreibung:

Dienstleistungs- und Einkaufsgemeinschaft Kommunaler  
Krankenhäuser eG (im Deutschen Städtetag) kurz: GDEKK)  
Gereonstraße 18-32  
50670 Köln  
[www.gdekk.de](http://www.gdekk.de)

Tel.: +49 221 340 399-47  
Fax: +49 221 340 399-50  
E-Mail: [perera@gdekk.de](mailto:perera@gdekk.de)



**Ich danke ihnen für ihre  
Aufmerksamkeit**

**und freue mich auf Ihre  
Fragen.**

*Hans-Jürgen Schiffner*

Fachbereichsleiter Stadt Heidenheim

Vorsitzender Bundesarbeitskreis Baubetriebshöfe  
(im VKU)

07321 327 8100

[hans-juergen.schiffner@heidenheim.de](mailto:hans-juergen.schiffner@heidenheim.de)

